

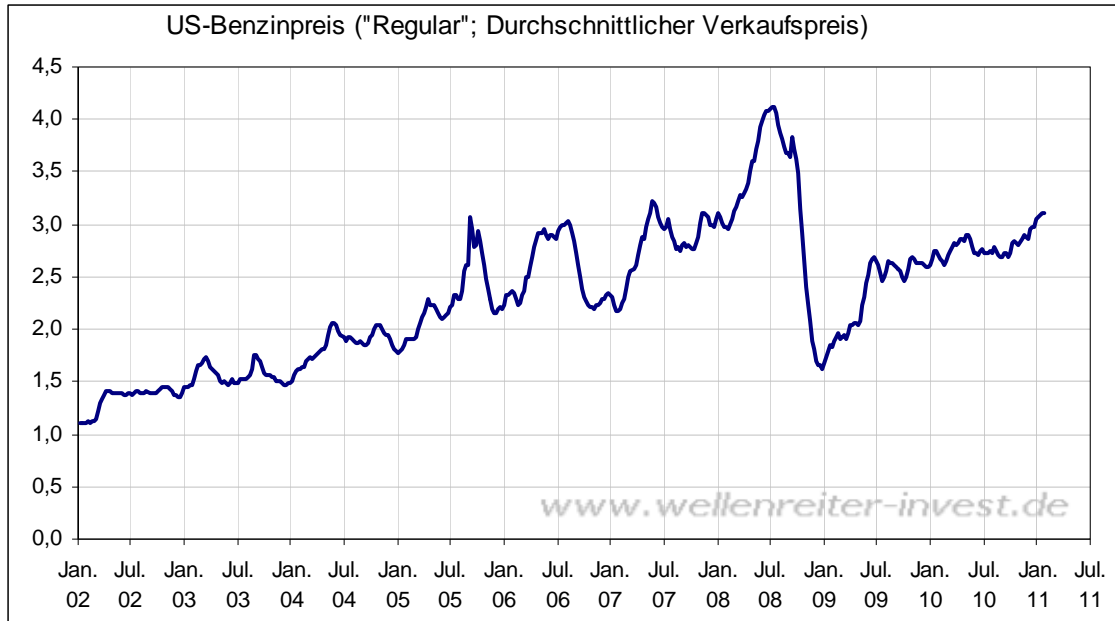
Mittwoch, den 2. Februar 2011

Das ABC-Verbrauchervertrauen ist in der vergangenen Woche von -44 auf -41 Punkte gestiegen. Damit befindet es sich weiterhin am oberen Ende der „Malaise-Spanne“ (rote Linien), in der der Index seit dem Frühsommer 2008 verharrt.



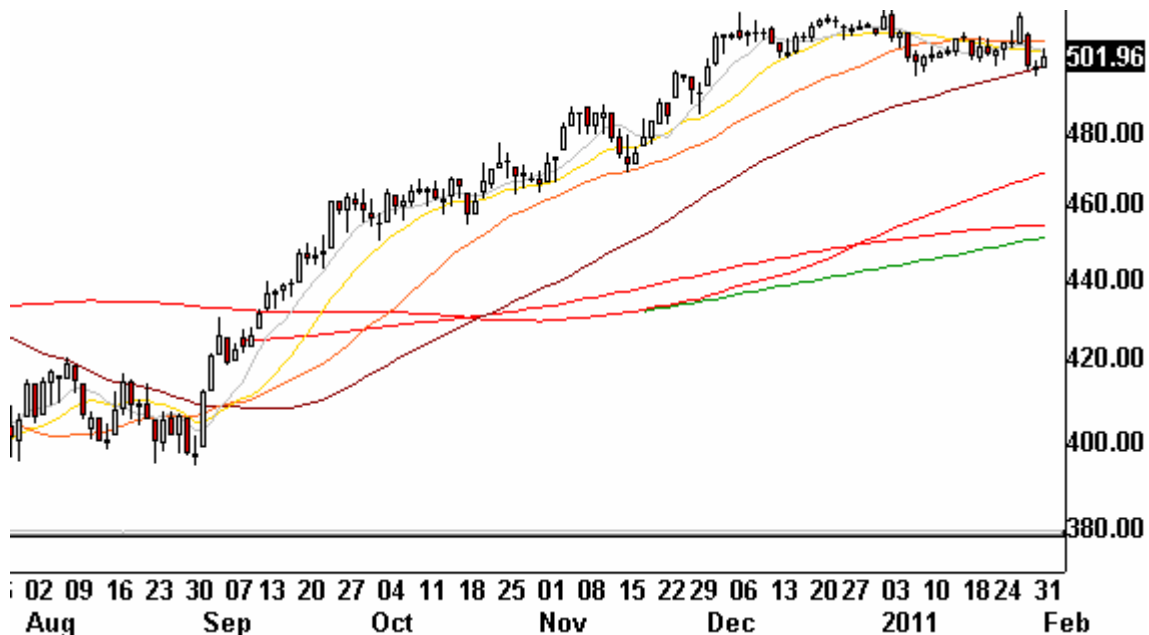
Kein Wunder, dass auch heute noch 50% der Amerikaner annehmen, dass sich ihr Land in einer Rezession befindet. Auch wenn die Rezession offiziell seit Juni 2009 beendet ist. Sollte die Marke von -40 Punkten überwunden werden können, würde die Aussicht auf einen Aufwärtstrend bestehen.

In den westlichen Industrieländern spielen die Ausgaben für Energie und Verkehr eine vergleichsweise große Rolle. Ein Blick auf den Verlauf des Benzinpreises an den US-Tankstellen zeigt, dass aktuell mehr 3 Dollar pro Gallone für die Sorte „Regular“ bezahlt werden muss.



Derartige Preise wirken wie eine zusätzliche Steuer auf den US-Konsum. Was an der Tankstelle mehr ausgegeben wird, fehlt dem Einzelhandel. Entsprechend zeigt der US-Einzelhandelsindex seit Anfang Dezember eine Seitwärtstendenz und damit relative Schwäche zum S&P 500.

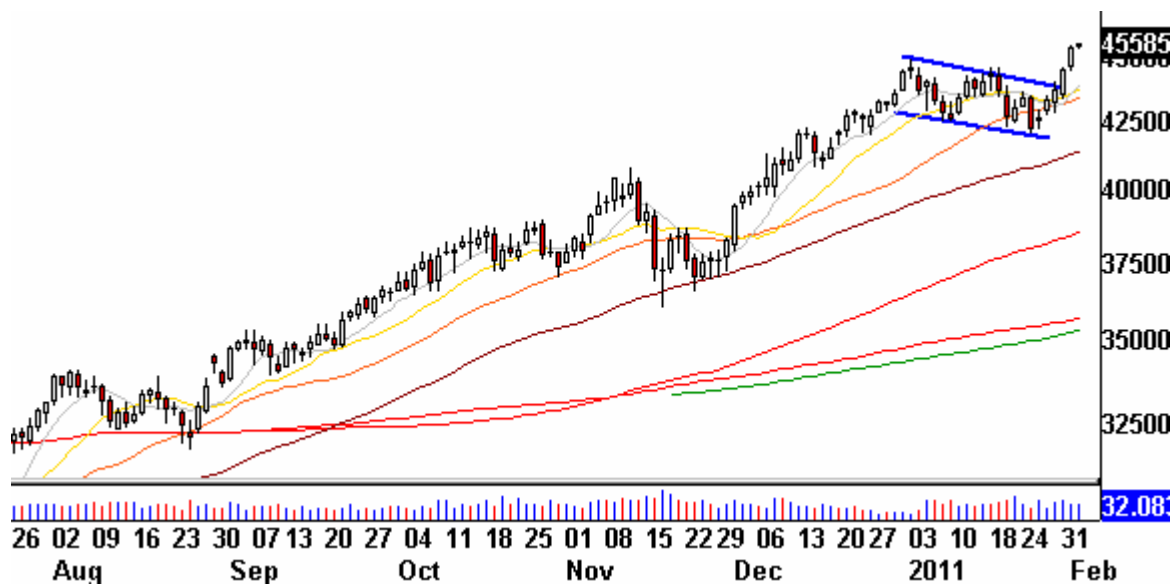
US-Einzelhandelsindex Tageschart



Fazit: Es deutet sich eine Belastung des US-Konsumenten durch weiter steigende Rohstoffpreise an. Vieles hängt davon ab, ob es in den USA gelingen kann, die Reallöhne steigen zu lassen. Solches erscheint uns angesichts der weiterhin hohen Arbeitslosenquote und der anziehenden Nahrungsmittel- und Rohstoffpreise wenig wahrscheinlich.

Der Kupferpreis ist – nach einer klassischen Konsolidierung (blau) – gestern in New York auf ein neues Allzeithoch gestiegen.

Kupfer Tageschart



„Dr. Copper“ gilt als zuverlässiges Inflationsbarometer. Auch von dieser Seite aus steigt der Inflationsdruck.

Zu den Märkten.

1,1 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 956 Mio., das Abwärtsvolumen 128 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 88% vom Gesamtvolumen. 330 neue Hochs standen 8 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.040 Punkten um 148 Zähler höher (+1,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.308 Punkten um 21 Zähler höher (+1,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.751 Punkten um 51 Punkte (+1,9%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,6%.

Der Transport-Index endete bei 5126 Punkten (+2,0%).

Größte Gewinner: Goldminen, Banken; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 119,30 Punkten (120,20).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,04 Punkten (77,72).

Crude Öl notiert bei 90,60 (91,99) und US-Erdgas bei 4,36 Dollar (4,39)

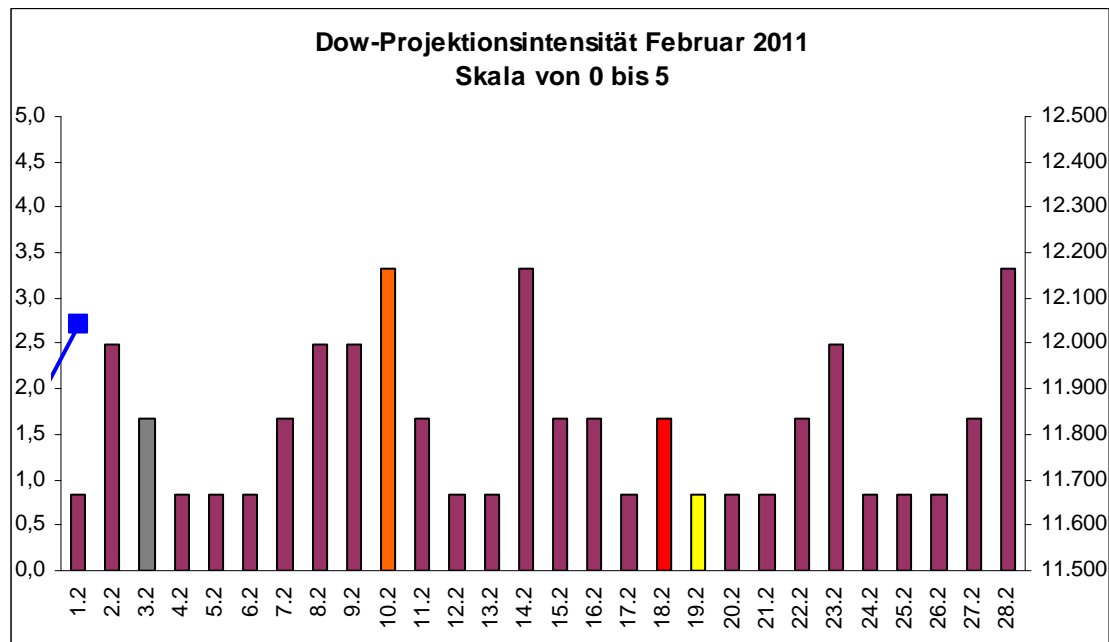
Der Goldpreis notiert bei 1.341 Dollar/Unze (1.338). Gold in Euro liegt bei 970.

Silber befindet sich bei 28,46 Dollar (27,25).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,7% auf 520 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 206 Punkten. Newmont Mining gewann 144 Cent und endete bei 56,51 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 9,7% auf 17,63 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,96 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,80. Die Equity-PCR endete bei 0,50. Die OEX-PCR endete bei 1,15. Der ISEE schloss mit 141.

Zeitprojektionstage: 10.02., 14.02., 28.02.

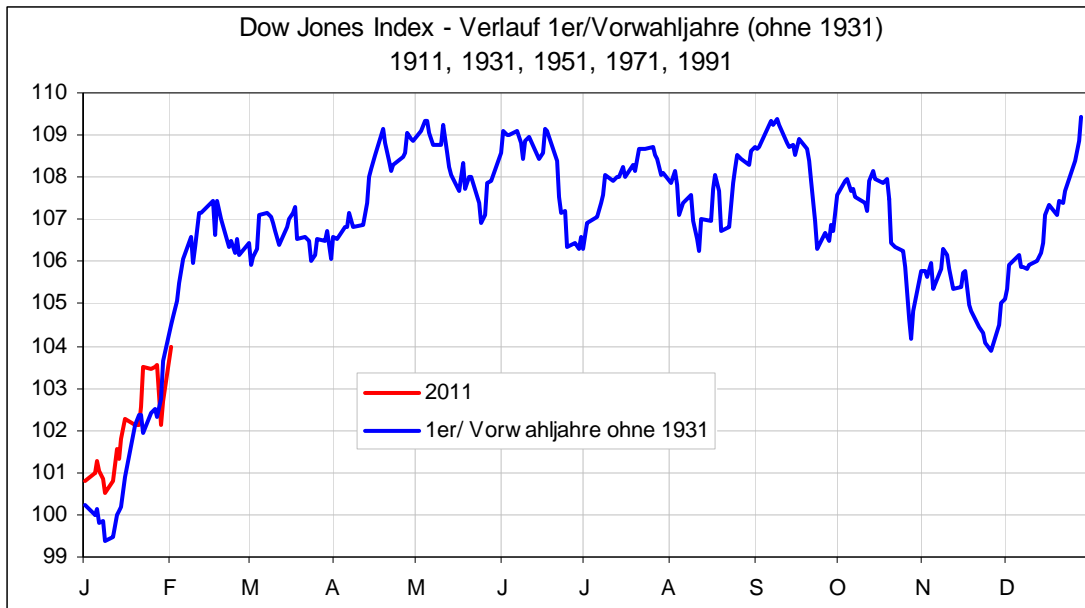


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

90%-Tage spiegeln eine Kaufpanik wider, der Trend erschöpft sich zumindest zeitweise. Trotz des deutlichen Anstiegs kam es gestern **nicht** zu einem 90%-Aufwärtstag (das Aufwärtsvolumen betrug 88% vom Gesamtvolumen). Damit erscheint eine Erschöpfung des Aufwärtstrends nicht in Sichtweite.

Wir schrieben im Jahresausblick, dass wir einen Anstieg der Aktienmärkte bis ins Frühjahr hinein erwarten. Wir gingen im Januar davon aus, dass es zu einer Korrektur von etwa 5 Prozent kommen würde, die einen Einstieg an den Märkten erlauben würde. Im S&P 500 rechneten wir mit einer Korrektur bis in den Bereich von 1.225 bis 1.230 Punkten. Die Korrektur kam spät und war eine Ein-Tages-Korrektur, die lediglich in den Bereich von 1.275 Punkten führte (vergangener Freitag). Der erste Einschlag wurde gekauft. Die Korrektur war schwächer als erwartet, die Trendstärke ist enorm. Gestern erreichte der S&P 500 mit 1.307 Punkten ein neues Jahreshoch. Er durchbrach damit die psychologisch wichtige Widerstandsmarke von 1.300 Punkten.

Wir schrieben gestern, dass eine Wahrscheinlichkeit lediglich für eine nochmalige Aufwärtsbewegung in Richtung Februar-Verfallstag (18.02.) besteht. Wir unterlegten diese Wahrscheinlichkeit mit dem folgenden Chart.



Per gestern bewegte sich der Dow Jones Index weiterhin „auf Kurs“. Die Trendstärke könnte durchaus noch zwei Wochen anhalten. Wir rechnen für per Ende Februar/ Anfang März mit einer Pause im Aufwärtstrend, bevor dann eine letzte Anstiegsphase beginnen sollte.

Welches Ziel könnte sich für den S&P 500 ergeben? Betrachtet man den Chart, so ist eine Tasse/Henkel-Formation zu erkennen, die auf den Bereich von 1.410 bis 1.420 Punkte hindeutet. Das würde ein Anstieg um weitere 100 Punkte oder 7 bis 8 Prozent bedeuten. Den Zielbereich erhält man, indem man die Differenz zwischen Juli-Tief und April-Hoch (blaue Linie) erfasst (200 Punkte) und diese „nach oben hochklappt“.

S&P 500 Tageschart



Die Marke von 1.300 Punkten wurde überwunden. Deshalb und angesichts der beschriebenen Trendstärke verändern wir unsere Einschätzung für die Aktienmärkte von neutral auf bullish.

Wir platzieren einen Stopp-Loss bei 1.270 Punkten. Das bedeutet, dass das Risiko dieser Einschätzungsveränderung etwa 3 Prozent beträgt.

Absacker

Die FAZ über die laufende Erholungsrallye.

<http://tinyurl.com/5rf2fqo>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

Der Jahresausblick 2011 wurde veröffentlicht

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>